

Klinik und Freizeit

Die Unterbringung in unserer Klinik erfolgt ausschließlich in modern ausgestatteten Einzelzimmern mit Dusche und WC, überwiegend mit Balkon. Zur Freizeitgestaltung stehen ein Kreativraum und eine Cafeteria zur Verfügung; bei ausreichender körperlicher Verfassung können unsere Sporthalle, unser Schwimmbad und der Fitnessbereich genutzt werden. Bad Wildungen und der nahe gelegene Edersee bieten vielfältige Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten (Reiten, Tennis, Golf, Segeln, Surfen). Zu Ausflügen, Besichtigungen und kulturellen Veranstaltungen laden neben Bad Wildungen die Städte Fritzlar, Kassel und Marburg ein. Besuche von Freunden und Verwandten sind am Wochenende und nach Absprache möglich.



Aufnahmebedingungen

Die Behandlung von Patientinnen mit Essstörungen findet in unserer Akutklinik statt. Zur stationären Aufnahme bedarf es einer Krankenseinweisung.

Um körperlich ausreichend stabil für unser Behandlungssetting zu sein, ist ein Body Mass Index (BMI) von mindestens 14 kg/m² zum Aufnahmezeitpunkt erforderlich. Mit allen angemeldeten Patientinnen führen wir ein telefonisches Vorgespräch, um Fragen zu beantworten und um sicherzustellen, dass unser Behandlungsangebot für ihre individuelle Problematik passend ist. Auf unserer Homepage finden sich ein Anmeldebogen für Betroffene sowie ein Anmeldebogen für Einweiser, die ihre Patientinnen anmelden möchten. Für Rückfragen steht unsere Aufnahmeabteilung gerne zur Verfügung.

Fortbildung

Wir bieten in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungsinstitut für die Behandlung von Essstörungen das Curriculum Essstörungen an, eine Fortbildungsreihe für Behandlerinnen und Behandler.

Näheres dazu finden Sie unter: www.parkland-klinik.de

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zertifiziert nach



Kompetenzzentrum für Essstörungen
und Adipositas

Im Kreuzfeld 6
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen

Telefon 05621 706-706
info@parkland-klinik.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

www.parkland-klinik.de

PLK 01.07.036/7.500/08.2026



Kompetenzzentrum Essstörungen

Behandlungsprogramm für junge Frauen



Kompetenzzentrum für Essstörungen

Unsere Klinik hat in nunmehr fast 30 Jahren eine umfassende Expertise in der Essstörungstherapie aufgebaut. Für Patientinnen mit Essstörungen im Alter von 18 bis ca. 40 Jahren halten wir 20 stationäre Behandlungsplätze in einem hochspezialisierten akutpsychosomatischen Setting vor sowie weitere Behandlungsplätze für ältere betroffene Patientinnen.

Behandlungsindikationen

- Anorexia nervosa (Magersucht)
- Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht)
- Binge-Eating-Disorder (regelm. Essanfälle ohne Erbrechen)
- andere Essstörungen, die mit einer Adipositas assoziiert sind
- sonstige Essstörungen, die den oben genannten nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Komorbide, d.h. gleichzeitig bestehende Erkrankungen, wie z. B. Traumafolgestörungen, Depressionen oder Persönlichkeitsstörungen, werden mitbehandelt.



Essstörungen

Essstörungen sind schwerwiegende Erkrankungen, die mit einer hohen psychischen Belastung einhergehen. Versuche, die Essstörung ohne professionelle Hilfe zu überwinden, scheitern leider meist und führen zu einem Erleben von Versagen und Hilflosigkeit. Oft verschlechtert sich bei ausgeprägter Symptomatik auch der körperliche Allgemeinzustand gravierend bis hin zu Organschädigungen und lebensbedrohlichen Zuständen.

Bei einem akuten Krankheitsbild, das sich unter ambulanter Behandlung nicht ausreichend bessert, wird eine psychosomatische Krankenhausbehandlung erforderlich. Hier empfiehlt sich unbedingt ein auf Essstörungen spezialisiertes stationäres Setting, das den Betroffenen eine intensive und passgenaue Unterstützung bietet. Bedarfsgerechte Hilfe bei der Planung und Einnahme der Mahlzeiten ist hier ebenso zentral wie eine psychotherapeutische Begleitung.

Frauen mit Essstörungen ab 18 Jahren

Für junge Frauen mit Essstörungen bieten wir seit vielen Jahren ein spezielles gruppentherapeutisches Behandlungsprogramm an, das vielfältige Möglichkeiten zu Austausch und Auseinandersetzung bietet und besonders auf die Bedürfnisse und Entwicklungsziele dieser Altersgruppe zugeschnitten ist.

Die therapeutisch geführte Bezugsgruppe bietet einen geschützten Raum, sich auch mit persönlichen und schambesetzten Themen zu öffnen und Verständnis wie auch gegenseitige Unterstützung durch ebenfalls Betroffene zu erleben. Die Therapien in der Bezugsgruppe werden mit einer intensiven psychotherapeutischen Einzelbetreuung mit zwei Therapiesitzungen pro Woche kombiniert.

Wir setzen in der Therapie zum einen direkt am gestörten Essverhalten an, versuchen zum anderen aber auch, gemeinsam ein Verständnis für die Entstehung der Essstörung und ihre Funktion im Leben der Betroffenen zu erarbeiten. So kann es gelingen, neue Perspektiven und alternative Verhaltensmuster zu entwickeln. Wichtige Themen in der Essstörungstherapie sind meist Selbstwert und Körperbild, aber auch Schwierigkeiten in der Beziehung zu anderen Menschen. Um hier Lösungsansätze zu finden, sind auch therapeutisch begleitete Angehörigengespräche bei Bedarf möglich.

Die Behandlungsdauer richtet sich nach Art und Ausprägung der Symptomatik und dem körperlichen Zustand wie auch nach dem individuellen Therapieverlauf und kann zwischen sechs Wochen und einigen Monaten liegen.



Gut sein – noch besser werden: Innovative Behandlung

Ergänzend zu unserem langjährig bewährten Therapieprogramm im Essstörungenbereich ist es uns ein Herzensanliegen, zusätzliche und innovative Behandlungselemente hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei Essstörungen zu prüfen und in unsere Therapien zu integrieren. So führen wir seit vielen Jahren eigene klinische Studien zu speziellen Therapiebausteinen durch und bieten unseren Patientinnen so die Möglichkeit, von neuen Entwicklungen zu profitieren.

Aktuell laufende Projekte in der Therapie der Anorexia nervosa:

- **EMDR:** Ein in seiner Wirksamkeit bei Traumafolgestörungen vielfach belegtes Verfahren wird zur therapeutischen Bearbeitung essstörungsspezifischer Belastungen genutzt.
- **Neurofeedback:** Ein nicht-invasives lernbasiertes Verfahren, bei dem eine Rückmeldung über die eigene Hirnaktivität (im EEG gemessen) helfen kann, psychische und körperliche Beschwerden wie z. B. innere Unruhe, Schlafstörungen und Schwierigkeiten in der Emotionsregulation zu bessern.



Begleitende psychische Erkrankungen bei Essstörungen

Viele Patientinnen mit Essstörungen leiden zusätzlich unter weiteren psychischen Symptombildern wie beispielsweise einer Depression, einer Angststörung oder einer Traumafolgestörung. Insbesondere im Rahmen der Einzelpsychotherapie können diese begleitenden Erkrankungen, die oft in enger Wechselwirkung mit der Essstörung stehen, mitbehandelt werden. Beispielsweise können bei ausreichender Stabilität und Bereitschaft belastende Erlebnisse therapeutisch bearbeitet werden (Traumakonfrontation, z. B. mittels EMDR oder IRRT). So kann die Prognose für eine nachhaltige Symptomreduktion verbessert werden.

Unser Behandlungsteam

Auf unserer Schwerpunktstation für Essstörungen arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Psychotherapeuten, Fachärzten für Psychosomatische Medizin/Psychiatrie, Kreativtherapeuten, Motologen, Ergotherapeuten, Diätassistenten, Sozialarbeitern und Pflegefachkräften eng zusammen, um unsere Patientinnen in ihrem Therapieverlauf optimal zu unterstützen.



Leitung:
Dr. Hartmut Imgart,
Ärztlicher Direktor



Dipl.-Psych.
Anna Winkeler,
Leitende Psychotherapeutin im
Bereich Essstörungen